

Jahre 1864 auf der Ostseite der Akropolis gefunden wurde. Zwar ist die Stellung beider Hände einförmig und unschön, aber die Durchbildung des Kopfes und des Nackten ist ungemein fein und lebendig. Noch vollendeter ist der Körper des Thieres gebildet.



Fig. 32. Hermes moschophoros.

Wir müssen hier noch eines Reliefs gedenken, das die Archäologen seit seiner Auffindung im Jahre 1825 vielfach beschäftigt hat, weil man es für eine Metope des älteren Parthenon hielt. Dieses Relief ist die sogenannte „wagenbesteigende Frau“. (1,21 h. 0,25 dick.)

Im Jahre 1852 wurde von Newton auf der Akropolis ein Reliefstück mit zwei Pferdeschwänzen aufgefunden, welches genau dieselbe Höhe hat und daranpasst. Aus diesem Stücke geht nun hervor, dass das Relief ungefähr noch einmal so lang als hoch war, also unmöglich zu einer Metope gehört haben konnte.

Ersteres stellt einen jugendlichen panathenäischen Sieger dar, der soeben mit dem linken Fuss ein Fuhrwerk besteigt, von welchem Sitz und Rad wohl erhalten ist, während er die Zügel der Rosse mit der linken Hand hält, mit der rechten aber das Fragment eines Steckens zu halten scheint.

Unsre Abbildung ist leider wenig geeignet, die Vorzüge dieses Reliefs in die Augen springen zu lassen. Besonders ist der Unterschied in der Behandlung der Gewänder am Original sehr lebhaft zu erkennen. Dieselbe